

## Korrekturzeichen für Seminar- und Diplomarbeiten

Szegedi Tudományegyetem / Universität Szeged  
Germán Filológiai Intézet / Institut für Germanistik

Sprachliche und formale Fehler in studentischen Arbeiten werden am Institut für Germanistik in der Regel mit den folgenden Korrekturzeichen markiert. Für die Verbesserung der Fehler sind die Verfasser selbst verantwortlich.

„R“: Rechtschreibung, Zeichensetzung.

Beispiel: Ich weiss \_\_ dass ich nichts weiss.

Verbesserung: Ich weiß, dass ich nichts weiß.

„W“: Wortwahl, Wendung, Wortbildung.

Beispiel: Sie tut immer den ersten Fuß.

Verbesserung: Sie macht immer den ersten Schritt.

„F“: Flexion, Wortform.

Beispiel: Auf das Flug nach Budapest sind beide Motors ausgefallt.

Verbesserung: Auf dem Flug nach Budapest sind beide Motoren ausgefallen.

„S“: Satzbau, Valenz, Wortstellung.

Beispiel: Seit 20 Jahren er lädt ein für seine Kollegen auf eine kleine Party.

Verbesserung: Seit 20 Jahren lädt er seine Kollegen zu einer kleinen Party ein.

„O“: Auszeichnung der Objektsprache.

Beispiel: Wörter wie Jazz und Play-back kommen offensichtlich aus dem Englischen.

Verbesserung: Wörter wie *Jazz* und *Play-back* kommen offensichtlich aus dem Englischen.

„L“: Literaturangabe, Literaturverweis, Zitat.

Beispiel: Die Anrede ist ein partnerbezogener Sprechakt, der der Kontakteröffnung oder -intensivierung dient. (Grammatikbuch von Ulrich Engel)

Verbesserung: Die Anrede ist ein „partnerbezogener Sprechakt, der der Kontakteröffnung oder -intensivierung dient“ (Engel 1988, S. 863).